

Ein halbes Jahrhundert für die Bildung

Seit 50 Jahren gibt es die Berufsausbildung mit Abitur im Freiburger Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“.

VON PETER HERTEL

FREIBERG – Feierlich ist es gestern im Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ in Freiberg zugegangen. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Abitur“ trafen sich am Nachmittag Lehrkräfte, Mitarbeiter und diesjährige Abiturienten ebenso wie die, die in dem vergangenen halben Jahrhundert hier gelehrt und gelernt haben.

Zu ihnen gehört der heutige Leiter der Freiburger Feuerwehr Steffen

Schneider. „Ich habe von 1979 bis 1982 am Schulzentrum den Beruf eines Instandhaltungsmechanikers mit Abitur gelernt“, erinnert sich der Feuerwehrchef. Später habe er seine Ausbildung mit dem Diplomingenieur für Brandschutz beendet. „An die Zeit in dieser Schule habe ich viele gute Erinnerungen. Die Ausbildung war kompakt, aber nicht leicht, denn Facharbeiter und Abitur forderten uns ganz schön“, resümiert Schneider.

Frank Wehrmeister löste 2003 den seit der Wende tätigen Schulleiter Wolfgang Seidel ab. Er war gestern Ehrengast und sprach über die Geschichte der Schule. Sie begann im Jahr 1961 in Halsbrücke mit der Ausbildung zum Metallhüttenfacharbeiter mit Abitur. Damals gab es wöchentlich drei Tage schulische und zwei Tage betriebliche Ausbildung. In der damaligen Betriebsbe-



Zur Entlassungsfeier der Abiturienten im Juli 1985 beglückwünschte die noch heute an der Schule tätige Deutschlehrerin Helga Kahl die Absolventen.

FOTO: PETER HERTEL

rufs- schule des Hüttenkombinates wurden auch Metallurgen, Laboranten und Betriebsschlosser ausgebildet. Zur politischen Wende 1990 war eine Umstrukturierung der Schule erforderlich, da viele Betriebe nicht mehr für eine praktische

Ausbildung zur Verfügung standen. Seit 1992 trägt die Schule den Namen „Julius Weisbach“ und hat sich zunehmend wieder einen vorderen Platz unter den beruflichen Ausbildungsstätten der Region zurückerobert. Seit 2008 gehört das ehemalige Berufliche Schulzentrum Flöha als Außenstelle zu Freiberg. Ausgebildet wird in Maschinenbautechnik und Elektrotechnik sowie in Informations- und Kommunikationstechnologie. „Wir sehen uns als Oberstufe der Mittelschule und haben im Schnitt jährlich 50 Schüler“, sagt Wehrmeister.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr wird der Berufsinformationstag für die Region Freiberg am 19. November sein. „Rund 50 Firmen haben bereits ihre Teilnahme zugesichert und werden Berufsgruppen und Tätigkeiten vorstellen“, kündigt der Schulleiter an.



Mit einem Blumenstrauß begrüßte der Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“, Frank Wehrmeister (l.), seinen langjährigen Vorgänger Wolfgang Seidel.

FOTO: PETER HERTEL